

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 253.

Donnerstags, den 10. September.

1835.

Lied,

am Constitutionsfeste gesungen von der neunten
und zwölften Compagnie der Communalgarde.

Met. Freude schöner Götterfunke.

Auf! die Freude nah't uns heute
Mit verjüngtem Zauberschein,
Gleich der Braut im Hochzeitskleide,
In des Festes bunten Reihn:
Denn der Tag ist uns erschienen,
Der der Sachsen Wohl bedang,
Den, um alles auszuführen,
Edler Wahrheit Sieg errang.

Chor.

Last uns d'rum die Günst' erstreben
Derer, die den Tag geschenkt,
Und zum Heil den Sturm gelenkt,
Bürger, Unfre Fürsten leben!!

Wo das Recht die Krone bindet
An das allgemeine Recht,
Wo nicht Schutz der Günstling findet
Mehr, als der gemeine Knecht,
Wo Vertreter sorgsam walten
So dem Thron als Volk zum Heil:
Darf die Freude sich entfalten,
Denn den Sachsen ward's zu Theil!

Chor.

Wöge darum ihnen allen,
Die es mit uns gut gemeint
Und dem Fürst das Volk vereint,
Heute unser Hoch erschallen!

Wenn die Liebe Kränze windet,
Die der Bahn der Zeit nicht stört,
Frauentugend innig bindet
Männer an den eignen Heerd,
Frauengüte, Guld und Milde
Holler Augen Glanz amzieh'n:
Spiegelt nicht in diesem Bilde
Sich der Raute zartes Grün?

Chor.

Freunde auf! es gilt den Frauen,
Die Teutonia gebor,
Und auf die wir immerdar
Stolzen Muthes freudig schauen!

Wo die Pflicht den Busen füllet
Aller Bürger sonder Wahl,
Wo so gern man Thränen stillet
Ohne Maas und ohne Zahl,
Wo das Gute mit dem Schönen
Hand in Hand zum Ziele wallt,
Darf da nicht der Ruf ertönen,
Freude! daß es fernhin schallt?

Chor.

Last uns d'rum die Städter leeren!
Wöge dieser kühne Ruhm,
Als erworbenes Eigenthum,
Stets dem Sachsenland' gehören!

Bivant! Communalgardisten,
Die des Tages Sinn verstehn,
Die, wenn sie zum Fest sich rüsten,
Auf des Fest's Bedeutung sehn;
Die das Wesen mit dem Kleide
Nicht verwechseln, und nur Ruhm,
Fern von jedem Kastenneide,
Suchen in dem Bürgerthum.

Chor.

Alle blühen, alle leben!
Denn, daß echte Sachsen treu
Stets ihr liebster Wahlspruch sey,
Dafür bürgt ihr Sinn und Streben.

Universitäts-Chronik.

(Monat August.)

Am 12. August vertheidigte F. E. Wiedersmann, aus Peipzia, seine philosophische Streitschrift: de genetica philosophandi ratione et methodo, praesertim Fichtii, Schellingii, Hegelii, dissertationis particula prima syntheticam Fichtii methodum exhibens, und erhielt darauf die Rechte des Magisteriums

Am 13. August verteidigte Theophil. Wilt. Richter, Justitiar und Advocat in Wurzen, seine Dissertation: de actionis hypothecariae adversus tertium pignoris possessorem petito quod vocant alternativo und wurde darauf zum Doctor beider Rechte ernannt. Durch ein Proaramm (de aequitatis notione, ex sententia juris Romani recte definienda) war dazu vom Procancellar Prof. D. Friedr. Ad. Schilling feierlichst eingeladen.

Streitige Rechtsfälle verteidigten:

Am 3. August Friedr. Wilt. Geißler, aus Gnanndstein, gegen Ferd. Knörig, Cand. jur., aus Egra, und Ernst Ed. Seyffart, Stud. jur., aus Gnanndstein.

Am 7. August Franz Alex. Uster, aus Freiberg, gegen Jul. Guido Schüler und Carl Heint. Drescher, aus Leipzig.

Am 10. August Julius Guido Schüler, aus Leipzig, gegen Alex. Müller, aus Schwarzenberg, und E. H. Drescher, aus Leipzig.

Am 14. August Carl Heint. Geißler, aus Hilberdsdorf, gegen Friedr. Rud. Ackermann, aus Prag, und Heint. Moriz Schulze, aus Plothas.

Am 18. August Carl Theod. Beyer gegen Jul. Adler, aus Loschütz, und Otto Münzel, aus Olbernhau.

Am 19. August Jul. Oscar Degen, aus Johanns-Georgenstadt, gegen Joh. Friedr. Müller, Stud. jur., aus Glauchau, und Christ. Friedr. Gotth. Löcher, Stud. phil., aus Langenbach.

Am 20. August Oscar Emil Günther, aus Dresden, gegen Joh. Gust. Pfitzmann und Heint. Pechmann, aus Dresden.

Am 24. August Ferd. Kaiser, aus Dresden, gegen Aug. Meißner, Cand. jur., aus Dresden, und Otto Pöhler, Bacc. med., aus Wolfenstein.

Am 25. August Ernst Mag. Schanz, aus Delstniz, gegen E. E. A. Schmelz, aus Saathain, und Bernh. Sabelo, aus Delstniz.

Am 28. August Joh. Friedr. Müller, aus Chemnitz, gegen Gust. Finke und Carl Hänel, aus Plauen.

Am 31. August Gust. Ad. Welz, aus Baugen, gegen Hugo Sonnenfals, Stud. med., aus Leipzig, und Arthur Buddeus, Bacc. jur., aus Leipzig.

Bei der Juristen-Facultät wurden examinirt:

Am 7. Aug. Ernst Richard Treitschke, aus Leipzig.

Am 14. Aug. Theodor Rörner, aus Leipzig, und Fr. Wilt. Geißler, aus Gnanndstein.

Am 17. Aug. Franz Alex. Uster, aus Freiberg, und Carl Heint. Geißler, aus Hilberdsdorf.

Am 21. Aug. Wilt. Eduard Hase, aus Leipzig, und Ernst Eduard Seyferth, aus Gnanndstein.

Am 24. Aug. Julius Oscar Degen, aus Johs-Georgenstadt, und Bernh. Baron v. Teubern, aus Dresden.

Am 28. Aug. Carl Julius Sperber, aus Altenburgisch-Lucca.

Nachtrag zum Monat Juli. *)

Am 4. Juli hielt zum Antritt der ihm übertragenen außerordentlichen Professur der Philosophie M. Gust. Mor. Redtke eine solenne Rede, worin er auseinander setzte, quid similitudinis intercedat veteres Judaeos inter Messiam expectantes atque eos, qui his ipsis diebus in Germania novis rebus studuerunt. Er hatte dazu eingeladen durch Programm, unter dem Titel: de Hebraeis obstetricantibus commentatio.

Am 7. Juli verteidigte Carl Gust. Engel, aus Delstniz seine Dissertation: de digitalis purpureae in delirio potatorum effectu und erhielt darauf die Würde eines Doctors der Medicin und Chirurgie.

Am 17. Juli verteidigte Carl Gottlieb Dittmann, aus Leipzig, seine Streitschrift: quaestiones de tela erectili und wurde darauf zum Doctor der Medicin und Chirurgie creirt.

Streitige Rechtsfälle verteidigten:

Am 6. Juli Otto Münzel, aus Olbernhau, gegen Gust. Ad. Welz, aus Baugen, und Alex. Müller, aus Schwarzenberg.

Am 13. Juli Rob. Jenker, aus Dresden, gegen Carl Rager, Cand. jur., aus Pulstniz, und Paul Grohmann, stud. jur., aus Dresden.

*) Dieser Nachtrag ist nicht durch unsere Schuld, sondern durch verspätete Einsendung der Dissertationen und Theesen veranlaßt. D. Red.

Redacteur: D. A. Barkhausen.

Edictalladung. Nachdem das Anbringen, daß der zu Großdeuben im Jahre 1769 geborne, im Jahre 1797 als Recrut ausgehobene, beim Regiment von Bevilacqua als Musketier gestandene Christian Gottlob Basler im Lazareth zu Fordon bei Bromberg gegen Ende des Jahres 1807 gestorben, nicht genügend nachgewiesen werden kann, seit der Zeit von Baslers Leben und Aufenthalt keine Nachricht eingegangen, deshalb ein Abwesenheitsvormund bestellt, und von diesem, so wie einem präsumtiven Erben öffentliche Vorladung beantragt worden ist; so werden der genannte Verschollene und alle diejenigen, welche an demselben als Erben, Gläubiger oder aus irgend einem andern Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, bei Vermeidung der Ausschlie-

sona und Verlust der Ansprüche, auch der Rech: Wohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand hierdurch geladen, daß sie

den 16. November 1835

Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle entweder in Person und resp. gehörig bevormundet, oder durch hinlänglich legitimirte und instruirte Bevollmächtigte, welche von Auswärtigen bei 5 Thlr. Strafe hier oder in Leipzig zu bestellen und mit gerichtlicher Vollmacht zu versehen sind, erscheinen, der gedachte Abwesende sein ihm dann zugefallenes Vermögen gegen die seinem Curator und uns zu leistende Quittung in Empfang nehme, im Fall seines Außenbleibens sich gewärtig, er werde für todt erklärt und sein Vermögen den sich meldenden und gehörig legitimirenden Erben auch übrigen Prätendenten verabsolgt werden, die Erben und Gläubiger dagegen ihre Ansprüche unter Vorbringung der erforderlichen Bescheinigung, insbesondere unter Ueberreichung der bezüglichen Urkunden, auch nach Befinden unter Erörterung der Priorität binnen 6 Tagen vom Tage des Termins an gerechnet anzeigen, mit dem verordneten Abwesenheitsvormunde, welcher binnen den nächstfolgenden 6 Tagen auf das Vorbringen unter der Verwarnung des Eingeständnisses und der Uebersührung sich einzulassen, die producirten Urkunden bei Vermeidung des Anerkenntnisses anzuerkennen hat, sowohl da nöthig der Priorität halber unter sich von 6 zu 6 Tagen bis zur Quadrupl. verfahren, dann beschließen,

den 28. December 1835

der Inrotulation der Acten zu Abfassung eines Erkenntnisses, und

den 12. Februar 1836

der Bekanntmachung desselben, womit bei ihrem Außenbleiben gedachten Tags Mittags 12 Uhr in contumaciam wider sie verfahren wird, sich gewärtigen.

Großstädteln, den 20. Juni 1835.

Gräflich Hohenthalsche Gerichte das.
Julius Albert Pfaffe, S. D.

Subhastations-Patent. Ausgeklagter Schulden halber soll das Michael Hennicken und dessen Ehefrau Johanne Rosine Hennicker zugehörige allhier sub Nr. 22 des Local-Brand-Catasters gelegene Haus mit 2 $\frac{1}{2}$ Acker Feld sammt übrigem Zubehör nächstkünftigen

30. September 1835

öffentlich an den Meistbietenden unter den gesetzlichen Bedingungen versteigert werden.

Diejenigen, welche auf dieses Grundstück welches ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Lasten auf 1773 Thlr. dor:gerichtlich gewürdet ist zu bieten gesonnen sind; werden daher hiermit geladen, am gedachten Tage des Vormittags vor 12 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, sich anzugeben und daß sofort nach 12 Uhr mit der Subhastation verfahren werden, gewärtig zu seyn.

Die nähere Beschaffenheit dieses Grundstücks und die darauf haftenden Lasten sind aus der in der Postelschen Schenke allhier angeschlagenen Bekanntmachung zu ersehen.

Stötteritz, den 25. Juni 1835.

Herrl. Weiße'sche Gerichte daselbst.
Dr. Schmidt, S. D.

Freiwillige Subhastation.

Von Uns soll Erbtheilung halber das von Johann Andreas Trautmann hinterlassene Haus Nr. 32 zu Wahren, welches nebst dazu gehörigem Gärtchen auf 625 Thlr., unbeachtet der Abgaben, gewürdet worden, unter gewissen Bedingungen, welche das, in der Schenke zu Wahren aushängende, auch im Grundstücke selbst und auf des unterzeichneten Gerichtshalters Privat-Expedition zu Leipzig (Thomasgäßchen Nr. 111) einzusehende Patent näher besagt, künftigen

Vier und zwanzigsten September d. J., Mittags um 12 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle versteigert werden.

Wahren, am 26. August 1835.

Adelich Stammersche Gerichte hieselbst.
D. Mothes, S. D.

Braune, Act.

Bürger Schule.

Alle diejenigen, welche gesonnen sind, der hiesigen „allgemeinen Bürgerschule“ neue Schüler oder Schülerinnen zuzuführen, ersuche ich ergebenst, die dessfalligen Anmeldungen l. Sonntag, den 13., und Sonnabend und Sonntag, den 19. und 20. Septbr. in den Vormittagsstunden von 10 — 12 Uhr

bei mir machen zu wollen.

Leipzig, den 9. September 1835.

Der Director Dr. Vogel.

B e k a n n t m a c h u n g.

In Gemäßheit des Statuts vom 3. September 1831 §. 3. und 7. scheiden aus dem Collegio der Herren Verordneten bei der Wohlöbl. Kramer-Innung zwei derselben, namentlich Herr Baumeister ic. Limburger und Herr Schomburgk, aus. Da nun auch Herr Schüler verstorben, so sind drei andere Herren Innungs-Verordnete im bevorstehenden Quartale Crucis zu wählen. Solches, und daß letzteres

den 16. September d. J.

abgehalten wird, macht hiermit in Folge von §. 4. desselben Statuts der Unterzeichnete bekannt,
Leipzig, am 2. September 1835. Dr. Mothes, Kramer-Consulent.

Aufforderung zur Theilnahme.

Da mit dem 1. October d. J. ein neues Rechnungsjahr für die Abtheilung der Pferdeversicherung beginnt, so werden diejenigen, welche für kommandes Jahr beizutreten gesonnen sind, hiermit ersucht, ihre Versicherungen wo möglich noch im Laufe dieses Monats einzureichen.

Leipzig, am 8. September 1835.

Direction der Viehversicherungsanstalt für Deutschland.
E. A. Masius, Bevollmächtigter.

AUCTION von mannigfachen Kostbarkeiten, Denkmünzen, Federbetten, Wäsche, Kleidungsstücken, Haus- und andern Geräthschaften, auch werthvollen Büchern, Zeichnungen, Gemälden und Kupferstichen ic. ic., Alles zu einem Nachlasse gehörig, beginnt Montags, am 14. September 1835, früh 9 Uhr, im Hause Nr. 241 auf der Fleischer-gasse allhier; und wird der gedruckte Katalog darüber (etwa 3½ Bogen kl. 8. füllend), vom 11. d. M an, daselbst Eine Treppe hoch unentgeltlich abzunehmen seyn. Leipzig am 7. Septbr. 1835.
Steuerpr. Kretschmann, als desh. requir. Notar.

AUCTION. Morgen kommt in der Gewandhaus-Auction eine ansehnliche Partie ff. Strick-, Heft- und div. Nähadeln vor.

Anzeige. Untrügliche Wetterverkündiger (Hygrometer) à 4 Gr., in Ludwig Schreck's Buchhandlung.

Mit Kaufloosen

zur 4ten Classe Sr Königl. Sächs. Landeslotterie, welche Montag, den 14. September, a. c. gezogen wird, ganze Loose pr. 24 Thlr. 16 Gr., halbe pr. 12 Thlr. 8 Gr., Viertel pr. 6 Thlr. 4 Gr. und Achtel pr. 3 Thlr. 2 Gr., empfiehlt sich die Haupt-Collection von

Paul Christian Plendner.

Empfehlung. Fortwährend liefert billig zu jeder Zeit: Große und kleine Handlungs- und Notizbücher, Strazzen, Rechnungen ic. G. Frenkel, Nr. 659, alter Neumarkt, an der n. Pforte.

Empfehlung von allen Arten Cravatten von Seide, Sammt, Atlas und allen Arten Einlagen; auch sind zu jeder Zeit ganz moderne Westeneinlagen zu den billigsten Preisen zu haben; desgleichen werden auch alte Einlagen wieder nach Wunsch überzogen bei

Augustin Koblhaus, Cravatten-Fabricant, Nicolaisstraße Nr. 599.

Anzeige. Ein eingerichtetes Gärtchen im Johannisthale, neben dem Gärtchen des Herrn Dr. Seeburg, ist an Gartenliebhaber abzulassen und zu erfragen in der Stockenstraße im Hause des Maurermeisters Grunert, parterre.

Anzeige. In carrirten weißen schweizer Battisten und Tacconetts erhielten wir heute wieder ganz neue Dessins.

Franke & Hasler,
Reichstraße, Ecke des Schuhmachergäßchens.

Local-Veränderung. Da ich das Local meines Verkaufs aller Sorten chemischer Feuerzeuge und guten Zundhölzchen in die Klostersgasse in Nr. 171, der Post gegenüber, verlegt habe, so empfehle ich meine Fabricate auch in diesem Locale hiermit, mit der Versicherung der billigsten, promptesten und reellsten Bedienung.
E. G. Reinhold.

Gewölbe = Veränderung.

Einem geehrten Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich meine Weinhandlung und Chocolatenfabrik aus der Katharinenstraße in die Petersstraße Nr. 79, neben dem Hôtel de Russie, verlegt habe.
F. N. Lorenz.

* * * Neue Häringe, fein marinirt, à Stück 2 Gr.,
neue fette holl. Häringe, fein marinirt, à Stück 2½ Gr.,
empfiehlt als vorzüglich gut
G. K. Kunze, Fleischergasse.

Ausverkauf. Ein vollständiges Inventarium in ein Comptoir passend, worunter vorzüglich eine große Waage mit 607 Pfd. eisernem Gewichte, Regale, Zählisch mit Geldschrank, Sessel, Pulle zc., so wie auch noch circa 300 Pfd. Hamburger Tabak in Packeten und circa 112 Pfd. Indigo sich befinden, sollen aus freier Hand verkauft werden, in der Halle'schen Gasse im halben Monde, parterre links im Hofe. Nähere Auskunft erteilt Herr Adv. Uhlmann.

Verkauf. Chirurgische Instrumente, als: ein Torniquet, eine Trepanationskrone, Catheder, ein Impfinstrument, Lanzetten, Entbindungszangen, ein Amputations-Stui, ein Bindezeug, eine Spritze mit Kanillen; ferner: eine schöne Liverpool-Lampe, eine gute Büchse mit Percussion und Sicherheit, verschiedene Communalgarden-Armaturen, kupferne Delfkannen u. dgl. m. verkauft
Fr. Ed. Pfuß, Gewölbe: Halle'sche Gasse Nr. 464, nahe am Thore.

Verkauf. Ein flügelartiges Wiener Pianoforte ist in den Vormittagsstunden von 9 bis 11 Uhr billig zu verkaufen, Petersstraße Nr. 29, im Hofe 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen sind in dem besten Meslagen mehrere schöne Häuser, so wie auch an der Promenade, mit und ohne Gärten. Anschläge sind einzusehen bei Löscher, Burgstraße Nr. 141.

Zu verkaufen ist sofort unter billiger Anzahlung für 2800 Thlr. ein Haus, neu und massiv, zu jedem bürgerlichen Geschäfte passend, durch
J. C. Kirchner, Nr. 383, im Zwinger.

Zu verkaufen sind junge wuchstaste Maulbeerbäume in dem Wintergarten bei Breiter jun.

Zu verkaufen ist ein gut gehaltenes Catheder aus einem Auditorium nebst 6 großen Tafeln und 2 Tischen zu billigem Preise, worüber Näheres im Gewölbe von Ch. W. Kurich.

Pomade de Chérubin, pour faire friser les cheveux,

in Pot. à 8 und 12 Gr.

Wenn ich auch nicht behaupten will, daß diese Pomade ganz glatte Haare zum locken bringt, so fühle ich mich nach gemachten Versuchen und Erfahrungen doch zu der Annahme berechtigt, daß selbige alle Haare, die schon etwas zur Krause gewigt sind, gewiß noch mehr und haltbarer krausen macht. Es empfiehlt deshalb dieselbe

die königl. sächs. conc. Parfümerie-Fabrik von Hermann Göbke,
Hainstraße Nr. 201, erste Etage.



Echt engl. braune und weisse Windsorseife,
so wie andere feine französische Toiletteseifen empfehlen
Sellier & Comp.

Englische Stahlschreibfedern

zu allen Preisen empfing neuerdings

F. H. Meißner jun., neben der Post.

Auszuleihen sind sofort 3000 Thlr. auf ein hiesiges Grundstück, nicht Gartengrundstück, wie im gestrigen Tageblatte fälschlich angegeben, durch
Ferdinand Bornemann, neuer Neumarkt Nr. 21, 3 Treppen hoch.

* * * Zu kaufen gesucht wird ein Drangenbaum, der vom Kübel bis zur Krone circa 3 Ellen Höhe und eine hübsche Krone haben muß. Gefällige Anzeigen erwartet
Wilhelm Felsche.

Gesucht wird zu billigem Preise ein Familien-Babet, weißlackirt; Hainstraße goldener Anker, im Tapezierer-Gewölbe.

Anerbieten. Eine Dame, welche 10 Jahre hindurch im In- und Auslande als Gouvernante in hohen Häusern und als Lehrerin an Instituten vielfache Gelegenheit hatte, Erfahrungen, Sach- und Menschenkenntnisse sich zu erwerben, wünscht nun im Vaterlande, wo sie zuletzt dem Erziehungsfache sich widmete, ihre Wirksamkeit zu erweitern. Sie erbietet sich daher, junge Mädchen in Kost und Logis zu nehmen und deren Erziehung nach besten Kräften so zu leiten, daß dieselben einst den Anforderungen unserer Zeit, sowohl im Allgemeinen als vorzüglich im Bezug auf ihr Geschlecht, entsprächen. Unterricht würden die Zöglinge entweder in einer öffentlichen Schule oder durch gute Privatlehrer erhalten; den gewöhnlichen Unterrichtsgegenständen können noch Musik, englische, italienische und besonders französische Sprache beigelegt werden. Das Französische würde noch überdem zur gewöhnlichen Unterhaltung außer den Lehrstunden dienen.

Auch Mädchen jedes Alters, welche nur französischen Sprach- und Sprechunterricht, verbunden mit weiblichen Arbeitsstunden, wünschen, eignen sich zur Annahme.

Nähere Auskunft über die Unternehmern würden Herr M. Reifner, Prediger an hiesiger Thomaskirche, so wie die resp. Familien Theohar, Nr. 390, und Flinsch, auf der Bürgerschule, zu ertheilen die Güte haben.

Personen aber, welche ohne Weiteres sich sogleich, mündlich oder schriftlich, an die Unternehmern selbst wenden wollen, finden dieselbe: Katharinenstraße Nr. 390, in der Wohnung Nr. 15. Leipzig, den 9. Septbr. 1835.

Anerbieten.

Einige ganz perfecte Köchinnen, die schon mehrere Jahre hinter einander in sehr anständigen Familien gedient haben, suchen zu Michaeli ein anständiges Unterkommen durch die Commissions- und Versorgungsanstalt von J. F. Schmidt, Raststädter Steinw. in den 3 Lilien, eine Treppe hoch.

Gesucht wird sogleich ein Bursche, welcher Lust hat die Lithographie zu erlernen. Wo? erfährt man durch den Hausmann in Nr. 197.

Gesucht wird ein fleißiges, arbeitsames Dienstmädchen. Das Nähere ist zu erfragen bei Madame Niewel, in Reichels Garten, im Vordergebäude parterre.

Gesuch. Ein junges Frauenzimmer von 20 Jahren, welches schon einige Jahre auswärtig die Stelle einer Wirthschafterin versehen hat, sucht unter billigen Bedingungen wo möglich sogleich eine dergleichen Anstellung in oder bei Leipzig; auch würde sie sich eines Dienstes als Ladenmädchen oder Jungemagd gern unterziehen. Darauf Reflectirende wollen ihre werthen Adressen versiegelt, mit A. K. Nr. 1 bezeichnet, in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesuch. Eine Familie, welche für künftige Michaeli eine geräumige Wohnung in einer der angenehmsten Lagen der Stadt gemiethet hat, sieht sich, plötzlich eingetretener Verhältnisse halber, gezwungen, Leipzig schnell zu verlassen, und wünscht Jemanden zu finden, der in ihren Contract einträte. Das Nähere darüber erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Logisgesuch. Es wird zu Michaeli d. J. in der Stadt oder Vorstadt ein Familienlogis im Preise von 50 bis 60 Thln. jährlich von einem pünctlich zahlenden und realen Mann zu miethen gesucht. Wer ein solches Logis abzulassen hat, beliebe es zu melden im

Local-Comptoir für Leipzig von T. W. Fischer.

Logisgesuch. Eine stille Familie sucht von Michaeli a. e. eine Wohnung von 3 Stuben, wovon wenigstens eine vorn heraus, nebst Zubehör. Die hierauf Achtenden werden gebeten, unter Chiffre R., ihre Anzeige an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Zu miethen gesucht wird ein großer Platz, welcher sich zum Brett- und Holzhandel eignet. Wer einen solchen zu vermieten oder zu verkaufen Willens ist, wird ersucht, seine Adresse, unter den Buchstaben A. U., versiegelt an die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu miethen gesucht wird bis zu Michaeli von einer pünctlich zahlenden Familie ein Logis, in dem Preise von 24—30 Thln. Adressen, mit A. G. bezeichnet, bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Messvermietung. Zwei sehr freundliche Stuben, einzeln oder zusammen, sind zu bevorstehender Messe zu vermieten. Das Nähere ist bei dem Buchbinder Dähne, Grimm. Gasse Nr. 598, zu erfahren.



Meßvermietung. In der Reichstraße Nr. 543, Kochs Hof schräg über, ist eine freundliche Stube nebst Kammer vorn heraus für nächste und folgende Messen zu vermieten. Das Nähere 3 Treppen hoch daselbst zu erfragen.

Meß- und andere Vermietung. Zur bevorstehenden Michaelimesse ist im großen Fürstenhause (auf der Grimma'schen Gasse) eine Stube nebst Kammer zu vermieten und das Nähere beim Hausmann daselbst zu erfragen. Auch ist von Michaeli an in demselben Hause ein geräumiger Boden zu vermieten, worüber ebenfalls der Hausmann nähere Auskunft ertheilen wird.

Vermietung. Eine Wohnung mit schöner Aussicht, für stille Leute ohne Kinder, in der 4ten Etage, ist zu Michaeli oder Weihnachten zu vermieten und in Nr. 161, 3 Treppen hoch das Nähere zu erfahren.

Zu vermieten ist zu Michaeli eine freundliche Stube mit Aussicht auf die Promenade, und zu erfragen in der Fleischergasse Nr. 245 parterre.

Zu vermieten sind an ledige Herren eine ausmeublirte Stube mit Alkoven, vorn heraus, und eine andere nach dem Hofe zu. Burgstraße Nr. 147, 4 Treppen hoch.

Zu vermieten sind in Reichels Garten im großen Mittelgebäude zwei gut meublirte Stuben mit Schlafbehältniß, einzeln oder zusammen, an einen Beamten oder an einen Herrn von der Handlung. Das Nähere daselbst links 3 Treppen hoch zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Michaeli eine Stube mit Schlafstube und Meubles im Prühl Nr. 452, in der 3ten Etage, neben dem Heilbrunnen. Auch ist daselbst ein Meßlogis zu vermieten.

Zu vermieten ist für diese Messe und außer der Messe eine Stube nebst Alkoven, eine Treppe hoch, vorn heraus. Das Nähere ist in der Klostersgasse Nr. 183, bei F. C. Schatz, zu erfragen.

Concert-Anzeige.

Zum 15. Sommerconcert im Garten des Hôtel de Prusse heute, Donnerstag den 10. Sept., wo auf mehrfaches Verlangen das Potpourri: „Ein Sommertag zu Leipzig“ (bei günstiger Witterung) zur Aufführung kommen wird, laden ein verehrtes musikliebendes Publicum ergebenst ein
Jünger, W. L. Barth, St.-M.

Letztes Extra-Concert

im Schweizerhäuschen, morgen, den 10. Septbr., in drei Theilen.

Auf Verlangen wird zum Schlusse des zweiten Theiles das neue Potpourri: Der Jahrmarkt zu Tauscha, gegeben werden. Das Nähere besagt der Concertzettel.
Anfang 5 Uhr. Entrée à Person 2 Gr. Das Musikcor.
C. Föld.

Einladung. Heute, Donnerstag den 10. September, lade ich meine Söhne und Freunde zum Schlachtfest höflichst ein. U. Sorge, in Reudnitz, zu den 3 Lilien.

Einladung. Heute, Donnerstag den 10. September, ladet seine Söhne und Freunde zum Concert und Schlachtfest ergebenst ein. F. Höncke in Reudnitz, zum goldenen Lämmchen.

Einladung zum Concert

und Schlachtfest morgen, den 11. September; wobei ich meine werthen Gäste mit Allerlei nebst andern warmen und kalten Speisen bestens bedienen werde, und um gütig zahlreichen Besuch bitte.
G. Pollter, in Kleinzschocher.

Zwei Thaler Belohnung.

Abhanden gekommen ist vom 4. bis 5. d. M. ein Vorhemdchen mit drei silbernen Knöpfchen, von welchen zwei mit goldenen Platten versehen, auf welchen ein Vergiftmeinnicht vorstellend gemalt und von dem dritten die Platte fehlt. Es wird demnach jedem Entdecker dieses obige Belohnung in der Nicolaisstraße Nr. 555, im Gewölbe des Herrn Schubert, zugesagt.

Verloren wurde am 4. Septbr. Abends gegen 8 Uhr in der Nähe der neuen Pforte ein weißseidenes Umschlagetuch, mittler Größe, mit vielen bunten Blumen. Bei Rückgabe desselben auf der Windmühlengasse Nr. 893 wird eine angemessene Belohnung zugesichert.

Verloren wurde am Sonntage ein blau emailirter Uherschüssel mit weißer Einfassung. Auf einer Seite sind ein Paar Schwäne gemalt, auf der andern ein goldener Stern. Wer ihn Hainstraße Nr. 204, 3te Etage im Vordergebäude, abgibt, erhält 16 Gr.

Verloren wurde am 6. d. M. ein Armband von der Schloßgasse bis an die Thomaskirche oder von der Thomaskirche bis an die Nonnenmühle. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges auf dem Peterssteinwege Nr. 844 abzugeben.

Verlaufen hat sich den 8. d. Abends ein kleiner junger Spitz männlichen Geschlechts, mit einem schwarzen Ohre, einem schwarzen Flecke an der Seite und einem rothledernen Halsband mit Messingring. Wer darüber nähere Nachricht ertheilt, empfängt 8 Gr. Belohnung bei
F. W. Schulze, 3 Rosen.

Zugelassen ist vor einigen Tagen ein schwarzer, mit braunen Flecken gezeichneter, Vinterscherhund. Der Eigenthümer kann ihn unter Legitimation und Insertionsgebühren in Empfang nehmen auf der Gerbergasse im schwarzen Kreuze, bei Mad. Behrens.

* * * Liebe Lichtpuß! jah.

T.....

Abschied. Bei meinem heutigen Abgange von hier sage ich allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Leipzig, den 10. Septbr. 1835.

J. Behagel, von Mannheim.

Thorzettel vom 9. September.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.

Hr. General v. Dopfer, v. Köln, im Hotel de Baviere.
Hr. Schausp. Schunk, v. Berlin, im Hotel de Pologne.
Hr. Baron v. Veltheim, v. Berlin, im Hotel de Baviere.
Die Dresdner Diligence.

Auf der Frankfurter Gilpost: Hr. v. Ufermann, v. Torgau, passirt durch.

H a l l e' s c h e s T h o r.

Hr. Ruchout, engl. Garde-Officier, u. Hr. Partic. Wittington, v. London, im Hotel de Saxe.

Mad. Brand u. Hoffmann, v. Halle, in der g. Hand.

Hr. Stud. Djonbi, v. Halle, u. Mad. Gottschell, v. Kassel, passiren durch.

Hr. Prof. D. Billroth, v. Halle, bei Vogel.

Hr. Kunstbdr. Scholl, v. Berlin, bei Pergold.

Hr. D. Schellwig, v. hier, v. Wettin zurück.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Hr. Fürstin Zoltikoff, a. Rußland, passirt durch.

H o s p i t a l t h o r.

Auf der Dresdner Gilpost, 17 Uhr: Hr. Hauptm. v. Sdh, v. Arattlau, in St. Berlin, Hr. Wöglke, Bättenbeamter, v. Freiberg, u. Hr. Obligdr. Graßer, v. Leisnig, pass. d.

Hr. Rfm. Korb, v. Leisnig, passirt durch.

Hr. Stud. Bode, v. Chemnitz, unbestimmt.

Hr. Stadtrichter Otto, v. Leisnig, im Schwane.

Hr. Rfm. Radon, v. Dohenslein, in Nr. 389.

Auf der Chemnitzer Gilpost, 17 Uhr: Hr. Prof. Kechner, v. hier, v. Chemnitz zurück, Mad. Lepion u. Schmidt, v. hier, v. Borna zurück, Hr. Rfl. Parth u. Nathan, v. Darmstadt u. Meining, im Hotel de Russie.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.

Auf der Dresdner Nacht-Gilpost: Hr. Rfm. Dämont, v. Köln, im Hotel de Russie, u. Hr. Dir. Zahn, v. Mainz, passirt durch.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Hr. Minister v. Frisch, v. Weimar, passirt durch.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.

Mad. Kaufholz, v. hier, v. Dresden zurück.

Hr. Appell.-Rath D. Treigschke, v. Dresden, in Schreier's Hause.

Hr. Rfm. Dorr, v. Washington, im Hotel de Saxe.

H a l l e' s c h e s T h o r.

Die Köthner Post, um 11 Uhr.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Hr. v. Kessinger, v. Haag, im Hotel de Baviere.

Hr. v. Kauffberg, v. Arnstadt, pass. durch.

H o s p i t a l t h o r.

Hr. Obligdr. Hyborn, v. Hannover, im Hotel de Pol.

Hr. Pastor Bengler, v. Kesselsdorf, in der al en Post.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.

Hr. Amtsrathin Essling, v. Witterfeld, passirt durch.

Hr. Partic. v. Arnim, v. Detmold, im Hotel de Pol.

Mles Mertens u. Klaffig, v. hier, v. Dresden zurück.

Auf der Dresdner Gilpost: Hr. Buchbdr. Jonas, v. hier, v. Dresden zurück, u. Hr. Rittergutsbes. v. Thielau, v. Lampersdorf, passirt durch.

H a l l e' s c h e s T h o r.

Auf der Berliner Gilpost, um 2 Uhr: Hr. Rfm Dämpfel, v. hier, v. Braunschweig zurück, Hr. Buchhalter Fischer, v. Chemnitz, pass. durch, Hr. Maj. Schubrick, v. London, im H. de Sav, Hr. Rfm. Poase, v. Hamburg, im H. de Russie, Hr. Freiherr v. Wollwarth, v. Ansbach,

Hr. Sdhel, Literatur, v. Ragsburg, u. Hr. Rfm. Wolff, v. Schwebsen, unbestimmt.

Hrn. Stud. Janz, Thaden u. Rendtorf, v. Halle u. Jena, in St. Hamburg.

Ihre Durchl. Frau Erb-Großherzogin v. Mecklenburg-Schwerin, v. Mecklenburg, im Hotel de Saxe.

Hr. Rfm. Reichenheim, v. Bernburg, im bl. Hecht.

Hr. Cand. Breithaupt, v. Ziegenrück, in der Säge.

Hr. Stud. Müller, v. Halle, passirt durch.

Hr. Rfm. Graf, v. Braunschweig, passirt durch.

Hr. Rfm. Simon u. Dem. v. Bergen, v. Hamburg, im Blumenberge.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Auf der Frankfurter Gilpost, um 2 Uhr: Hr. Rfm. Phlgus, v. hier, v. Erfurt zurück, Hr. Rfm. Sendis, v. Lissa, in Nr. 502, Hr. Rfm. Schwabe u. Hr. Obligcommis Schwabe, v. Magdeburg, in Nr. 509, Hr. Schullehrer Rembe, v. Wittenberg, pass. durch, Hr. Rfl. Langhoff u. Magnus, v. Frankf. a/M. u. Berlin, pass. durch.

Red. von G. P o l z.